

# Eien no ai

## Sasuke and Naruto

Von abgemeldet

### Kapitel 19: Wie macht man dich glücklich?

Kapitel 19: Wie macht man dich glücklich?

„Rinnng Rinnng.“

„Rinnng Rinnng.“

„....“

Die dem Loft ist es still. Die Sonne wandert über den Horizont. 6 Uhr in der Früh verrät die Uhranzeige. Verschlafen wälzt sich Naruto auf die Seite. Wieder ertönt dieses Nervtötende Geräusch.

„Rinnng Rinnng.“

Verschlafen blinzelt ein Blondschoopf mit den Augen. Ein langes müdes Gähnen entkommt seinen Lippen. Wie spät ist es? Langsam dreht er seinen Kopf und erblickt die rote Anzeige neben sich. Erschrocken weiten sich seine Augen. 6 Uhr! Wer ruft hier um 6 Uhr an? Genervt wandert sein Blick zu dem Schwarzhaarigen der seine Augen geschlossen hat und friedlich vor sich hin schlummert. Bei dem Anblick muss Naruto einfach lächeln. Es passiert immerhin nicht oft das Sasuke so friedlich ist. Naruto's Hand wandert zu seinem Gesicht und streift eine nervige Haarsträhne hinter sein Ohr. Plötzlich durch zuckt ihn ein Schmerz. Mit zusammen gekniffenen Augen fasst er sich an sein Hinterteil. Ein Rotschimmer legt sich auf seine Wangen. Ach du meine Güte!!!! Rot wie ein Tomate zieht er seine Hand schnell von Sasuke zurück und gewinnt etwas Abstand zwischen ihnen. Ein Herz rast förmlich in seiner Brust. Weswegen er aufgewacht ist hat er schon längst vergessen. Hastig steigt er aus dem großen Bett, schnappt sich seine Boxershorts, zieht sie sich an und schlendert Richtung Badezimmer.

Seufzend lehnt er sich gegen die Holztüre. Er hat es wirklich getan, und zwar mit Sasuke! S.A.S.U.K.E

Wie ein Honigkuchenpferd strahlt Naruto vor sich hin. Der Tag kann doch nur besser werden. Augenblicklich verfinstert sich sein Gesichtsausdruck. Montag.

„Ich hasse Montag.“ Das bedeutet so viel wie, ab in die Uni mit dir. Das ist doch zum heulen. So eine schöne Nacht, und den morgen danach darf man in der Uni verbringen. Mit gesenkten Schultern steht der Blonde vor der Duschkabine. Flink zieht er sich seine Boxershorts wieder aus und begibt sich in die Kabine. Naruto dreht den Wasserhahn auf, stellt auf mittlere Themperatur und schließt genüsslich die Augen. Die winzigen Tropfen prallen an seiner Haut ab. Überall spürt er die Küsse noch ganz genau. Jeder Zentimeter seines Oberkörpers hat Sasuke damit bedeckt. Kurz blinzelt er auf. Schnappt sich das Duschgel neben sich, drückt ausgiebig davon in seine Hand und stellt es dann wieder an seinen Platz zurück. Vorsichtig schnüffelt er daran. Orange. Sasuke. Fast schon hätte der Blonde bei den Gedanken an seinen Liebhabern begonnen zu sabbern. Naruto schmiert seinen Körper mit der Masse ein und wäscht sie kurz darauf wieder ab. Gedankenversunken starrt er gegen die kahlen Fliesen vor sich. Es wäre dumm gewesen gestern nach dem sie es mit einer getriebenen hatte, Sasuke diese Frage zu stellen. Es kommt sowieso immer die selbe Antwort. Der Blonde beißt sich in die Unterlippe. Er hat sich für diesen Weg entschieden. Jetzt muss er auch weiter machen, ein Zurück gibt es nicht. Viel zu spät. Seine Gefühle lassen sich nicht mehr abstellen. Ein tiefer Seufzer entkommt ihm als er sich Sasuke mit Sakura vor seinen geistigen Auge vorstellt. Der Blonde kann nie so mit Sasuke in der Öffentlichkeit stehen. Fest presst er seine Hand gegen seine Brust. Und Ja es tut verdammt weh. Plötzlich schreckt er hoch.

„Riinng...“ Vorsichtig dreht Naruto den Wasserhahn ab und lauscht kurz auf.

„Was gibt es!!?“ Das war eindeutig Sasuke´s Stimme. Achja richtig, das Telefon hat ihn ja aus seinem gemütlichen Schlaf gerissen jetzt erinnert er sich wieder. Neugierig steigt er aus der Dusche, bindet sich ein Handtuch um die Hüften und drückt sein Ohr gegen die Badezimmertüre.

„Warum rufst du mich um halb 6 Uhr in der Früh an!?“ Wüsste Naruto auch gerne.

„Natürlich weis ich das noch.“

„Nein, ich fahr heute direkt zur Uni.“ Verwirrt hört Naruto weiter.

„Dann fahr doch mit deinen Freundinnen? Oder hast du so was nicht?“

„Das weiß ich auch danke das du mich dran erinnerst. Aber das heißt noch lange nicht das ich dein Taxi bin geschweige denn das ich dafür verantwortlich bin wann du wo bist.“ Nachdenklich zieht Naruto seine Augenbrauen in die Höhe. Suspekt.

„Wir sehn uns später.“

„Ja ich liebe dich auch.“ Erschrocken weiten sich Naruto´s Augen. Tief muss er schlucken, dass was er gehört hat, hat ihn ganz schön aus der Bahn geworfen.

Ein lauter Knall ertönt. Wütend hat Sasuke sein Handy auf den Boden geworfen.

Langsam öffnet Naruto die Türe und begibt sich ins Wohnzimmer.

„Keinen Tag Ruhe vor dem Weib.“ Genervt schimpft Sasuke vor sich hin. Sasuke steht mit dem Rücken zu dem Blondem. Anscheinend hat er noch nicht einmal gemerkt das er anwesend ist. Der Schwarzhaarige sucht etwas in seiner Tasche. Eine Zigarettenschachtel schiebt sich in Naruto´s Blickfeld. Kurz darauf zündet Sasuke sich eine an. Ein den Augen des Blondem spiegelt sich eine gewisse Traurigkeit wieder die er sich jedoch nicht anmerken lässt. Auf leisen Sohlen nähert er sich Sasuke. Dieser ist so aufgebracht das er sich selbst dann nicht umdreht als Naruto fast hinter ihm steht. Vorsichtig schlingt der Blonde seine Arme um Sasuke´s Taille und drückt sich gegen diesen starken Rücken. Genüsslich schließt er seine Augen.

„Du bist wach?“ Zaghafte nickt Naruto.

„Dein Handy hat mich aufgeweckt.“ Flüstert der Blonde ihm in den Rücken.  
„Ich weis, aber das habe ich schon erledigt.“ Brennend interessiert es Naruto mit wem Sasuke gesprochen hat. Vor allem war er gesagt hat, ich liebe dich auch. Traurig küsst er die nackte linke Schulter des Schwarzhaarigen. Nie würde er diese Wörter hören.

„Heute ist Montag.“

„Ich weiß, Uni ruft.“

„Macht es dir etwas aus wenn du mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fährst?“

„Natürlich nicht.“ Okay, jetzt fühlt er sich als hätte Sasuke ihm eine Pfanne über den Kopf gehauen. Leise Seufzer. Dem Schwarzhaarigen bleibt das natürlich nicht ungemerkt. Er dreht sich etwas auf die Seite und drückt seine Zigarette in dem glasigen Aschenbecher aus. Wendet sich dann wieder Naruto zu und gibt ihm einen leidenschaftlichen Kuss auf die Lippen. Erschrocken zieht er Luft ins eine Lungen. Das hätte Naruto nun wirklich nicht erwartet.

„Die Nacht war wunderschön.“ Das noch weniger! Wie ein Teenager schreit sein Herz. Ein sanftes Lächeln legt sich auf seine Lippen.

„Find ich auch.“ Jetzt erwidert er den Kuss. Der Blonde schlingt seine Arme um den Nacken seines Gegenübers. Zaghafte bittet er um einlass was ihm natürlich sofort gewährt wird. Ihre Zungen tragen einen wilden Kampf aus. Ohja, das ist der Mann an dem Naruto sein Herz verloren hat. Der Gedanken ihn verlieren zu können treibt ihn Tränen in die Augen. Peinlich berührt dreht er seinen Kopf auf die Seite. Verwirrt starrt ihn Sasuke an. Als plötzlich eine Träne an seiner Wange hinab rinnt, streckt Sasuke seinen Finger aus und fangt sie auf. Fragend sieht er in die blauen Augen. Er will ihn jetzt nicht fragen was er hat. Die Antwort kann er in seinen Augen lesen. Sanft lächelt er den Wirbelwind an und küsst ihn auf die Stirn bevor er leise flüstert.

„Zieh dich an Naruto, wir haben nicht mehr viel Zeit, du brauchst ja auch noch deine Unterlagen.“ Langsam nickt der Angesprochene und begibt sich ins Schlafzimmer um sich an zu ziehen. Er kann es nicht vermeiden eine gewählten Seufzer in Sasuke´s Nähe aus zulassen.

Nachdenklich kaut der Schwarzhaarige auf seiner Unterlippen herum. Er empfindet viel für den Kleineren. Ihn unglücklich zu sehen gefällt ihm gar nicht. Vielleicht sollte er ihm ein Geschenk bereiten. Ein Lächeln legt sich auf sein Gesicht. Kurz darauf steht Naruto vor ihm.

„Ich werde dann mal gehen.“ Naruto senkt seinen Kopf um dem Schwarzhaarigen nicht in die Augen sehen zu müssen.

„Küss mich.“ Verwundert über die Bitte von Sasuke hebt er seinen Kopf an. Freudig geht er der Bitte nach, schlingt seine Arme um die Hüfte des Größeren, streckt seinen Kopf in die Höhe und verschließt ihre Lippen miteinander. Genüsslich streckt Sasuke sich ihm entgegen. Langsam lösen sie sich von einander.

„Es ist schade das du schon gehst. Vergiss deinen Schlüssel nicht.“

„Okay.“ Kurz darauf macht es „Klick“ und Sasuke steht alleine in seinem Loft. Gedankenverloren fährt er sich über die Lippen. Deutlich kann er den Geschmack seines Liebhaber spüren. Plötzlich kommt ihm ein Gedanken.

„Das wird dir gefallen.“ Schnell hebt er sein Handy auf und wählt ungeduldig eine Nummer. Sasuke hat das perfekte Aufmunterungsgeschenk gefunden.

„Marie?“

„Oh hallo Sasuke, was gibt's denn?“

„Ich wollte dich nur fragen, ob du die Kleinen noch hast?“

„Klar, warum fragst du?“

„Ich komm heute noch bei dir vorbei.“

Danach legt er auf.